

Item: Ein andere Purgier.

fol. 139. Num. 37.

Item: Das Recept/so zu finden unter der Gelbsucht.

fol. 272. Num. 14.

## Fraisß = Zustand.

In Fraisß-Zuständen muß man das Sauere vor allem meyden / auch was nur von einer Säure den Nahmen haben mag / die gar starke Bewegung und Zorn schaden hefftig: der Wein ist nicht allerdings rachsam.

N<sup>o</sup> 1.

## Vor die Fraisß.

**M**imb Mistl von Haselnüssen / die rothen seynd die Besten / gepulvert / ist vor die Fraisß trefflich / wann man die Mistl allein gibt / muß man einem Menschen / der gewachsen ist / den dritten Theil von einem Quintl geben / gemischt mit Elend-Klau / und gebrennten Hirschhorn.

N<sup>o</sup> 2.

## Ein anders.

**B**zem / das Säml von gelben Weigeln zu Pulver gemacht / und eingenommen / soll bewährt seyn vor die Fraisß.

N<sup>o</sup> 3.

## Vor die Fraisß.

**U**n Haselwurz-Blätter / Kerbl-Kraut / und Weinrauten / den Saft außgepreßt.

N<sup>o</sup> 4.

## Ein anders vor die Fraisß.

**D**as Bürtl von einer Frauen / die zum erstenmahl gebähren thut / sauber außgewaschen / gedör't / und zu Pulver gemacht / darvon so viel / als man auff einen Kreuzer fassen kan / einem Kind eingenben / denen Alten 4. mahl so viel.

N<sup>o</sup> 5.

## Ein Pinckel vor die Fraisß zu machen.

**M**An soll Petonien- und Himmelbrand- Wurken vor der Sonnens-Auffgang graben / sauber abwischen / schneiden / und anfassen / auch Petonien-Körner zwischen unser Frauen-Tägen außlösen / und anfassen / also lassen dürr werden / und so eines die Fraisß hat / an den Hals gehendct / daß es auff das Herz Grübel gereicht / für grosse Leuth nimbt man 7. Körner und 9. Wurken.

N<sup>o</sup> 6.

N° 6.

Ein anders.

**S**tem / Uichene Mistl / die zu rechter Zeit gebrochen / hencßs dem /  
welcher diese Kranckheit hat / an Hals / auff die bloße Haut.

N° 7.

Noch ein anders.

**S**tem / Wein- Kräutl in das Beth gelegt / daß er mit blosser Haut  
darauff lige.

N° 8.

Mehr ein anders.

**S**tem / Cronabethhör und Schwammen in dem Magen / die gelb  
seynd / außgebrennt / mit demselben Wasser bestreiche dem Men-  
schen seine Glieder in der Wärme.

N° 9.

Wieder ein anders.

**W**ann ein Mensch die Fraiß hat / so nimb einer Haselnuß groß Me-  
dritat / und schmierß dem Menschen im Maul an Gaumen / und  
auff das Herz-Grübl.

N° 10. Vor die Fraiß / so gar oft probirt worden.

**N**imb wild Rahen-Schmalz / so viel als ein halbe Nuß groß / und  
wann der Mensch die Fraiß am allerheftigsten hat / so streichß  
auff den Nabel / daß es alles hinein gehe / es wird die Person die  
Fraiß wohl heftiger haben / aber hernach ist es alles zum Leben / und  
wirdß nicht mehr bekommen / ist fast bewährt / die Person muß man  
still und finster haben / und keinen Wein zu trincken geben.

N° 11.

Vor die Fraiß und Hinfallend.

**M**an nimbt ein Ay von einer schwarzen Henne / die zum erstenmahl  
gelegt hat / dasselbe dörrre mit Schalen und allen / machß zu Pul-  
ver / wann einer die Kranckheit hat / so thue von dem Pulver in  
einen Federkiehl / und blaß ihmß in die Nasen.

N° 12.

Vor die Fraiß.

**S**ine schwarze Tauben / oder ein schwarze Hennen soll man voneins  
ander schneiden und auff den Kopff legen / dem der die Fraiß hat /  
und hernach einem Hund zu fressen geben.

Item: Ist gut das Wasser vor die Fraiß. fol. 7. Num. 14. 15. 16.

Item: Das Wasser. fol. 21. Num. 52.

Item:

Item: Das Fraiß-Pulver.	fol. 97. 98. num. 21. 22.
Item: Ist gut das Bezoar-Pulver.	fol. 94. num. 11.
Item: Das Rintscheitische Fraiß-Pulver.	fol. 97. num. 20.
Item: Das Herß Pulver.	fol. 100. num. 31.
Item: Das Marggrafen-Pulver.	fol. 103. num. 43.
Item: Das Pulver.	fol. 104. *num. 44.
Item: Der Extract von Menschen-Hirn.	fol. 123. num. 17.

## Vor die blauen Fleck.

N<sup>o</sup> 1. Braucht man dieses.

**N**ehm ein Tüchl in heißen Essig/ schlags über/ wanns kalt ist/ wieder gewärmet / diß so lang / biß es hat außgezogen.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**N**ehm/ seinen eigenen Urin/ also warmer gebraucht/ ist bewährt/ und last nicht blau werden.

Item: Die köstliche Allabaster-Salben.

fol. 73. Num. 1.

## Vor die Faig-Wärzen.

N<sup>o</sup> 1. Mann und Frauen zu gebrauchen / wann sie häfftig am Leib-Darm schreyen/ daß sie hart brennt/ sonderlich wann die Frauen niderkommen.

**S**et die Francke Persohn keine Kindlbetherin/ wann sie zu Stuhl gehet / so laß heiß-gesottenes Aichenes Laub unter setzen/ also daß der Dampff unten in sie gehe/ darein solle sie ihren Stuhl machen/ hernach nimb Ritten-Kern/ waich es in blauen Beigl-Wasser/ so wird ein dicker Schleim / diesen drucke durch ein Tüchl/ rühr darunter gelb Beiglöl/ und gestossen Prossen-Kraut/ streich es fein dick auff/ leg es über/ das thue/ so oft du Stuhl hast/ die Kindlbetherin sollen sich nicht auff das Aichene Laub setzen.

N<sup>o</sup> 2. Ein Salben vor die Faig-Wärzen.

**N**imb 1. Pfund Butter/ der nur in kein Wasser kommen/ so viel trockenenes Rüh-Koth 2. Zaller breit/ das Koth staubt häfftig/ und ist vor die Augen nicht gut/ wann du es in Butter klein zerbrockst/ so halt den Kopff hinweg/ laß untereinander sieden/ darnach seyhe es durch

℥ 1

ein